



Newsletter der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ Nr. 53 – Dezember 2019

Hamburg lernt Nachhaltigkeit



5. Konferenz zum Weltaktionsprogramm BNE **Bildung für ein zukunftsfähiges Hamburg**

Schon zum fünften Mal eröffnet der Hamburger Senator für Umwelt und Energie, Jens Kerstan, die Konferenz zum UNESCO Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) und überreicht den diesjährigen NUN-Zertifizierten ihre Auszeichnungen. Das neue UNESCO-Bildungsprogramm "ESD for 2030" startet ab 2020. Es wird BNE noch stärker mit den 17 Nachhaltigkeitszielen, den Sustainable Development Goals (SDG), verknüpfen. Auch in Hamburg hat sich im abgelaufenen Jahr einiges bei der Umsetzung der SDG getan und nicht zuletzt wird der Stand zum "Hamburger Masterplan BNE 2030" vorgestellt. Es ist vorgesehen, diesen mit Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen der Hamburger Bürgerschaft zu diskutieren. Die Konferenz findet am 28. Januar 2020 von 13:00 bis 18:00 in der Behörde für Umwelt und Energie, Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg, statt. Um Anmeldung wird gebeten. Weitere Infos unter:

<https://www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren/13359120/wap-konferenz/>

Bildung für nachhaltige Entwicklung **Stadt Hamburg erhält Japan-Preis der UNESCO**

Die Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ (HLN) wurde von der UNESCO für ihr langjähriges Engagement mit dem renommierten Japan-Preis ausgezeichnet. Der Preis ist mit 50.000 US-Dollar dotiert und wurde in diesem Jahr an eine Stadt als Ganzes und nicht an ein einzelnes Projekt verliehen. Die Preisvergabe fand im November im Rahmen der UNESCO-Generalkonferenz in Paris statt. Die Jury überzeugte die Initiative HLN mit ihrem ganzheitlichen städtischen Ansatz, der auf die wachsenden Herausforderungen des Klimawandels reagiert sowie zum Erreichen der globalen Nachhaltigkeitsziele beiträgt. Die Jury lobte insbesondere die breite Beteiligung verschiedenster Akteure aus dem Bildungsbereich und sieht das Potenzial, dass Hamburg als Modell für Städte und Ballungszentren dienen kann, die die Notwendigkeit erkannt haben, den Gefahren der Klimaerwärmung transformativ zu begegnen.

Weitere Infos unter:

<https://www.unesco.de/bildung/hochwertige-bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/hamburg-erhaelt-unesco-preis>



Bild: Copyright: UNESCO



Bild: DUKThomas Müller

„Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ Fünf BNE-Initiativen aus Hamburg ausgezeichnet

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBWF) und Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ehrten 100 herausragende Bildungsinitiativen für nachhaltige Entwicklung. Die Freie und Hansestadt Hamburg wurde als Kommune 2019 zum zweiten Mal in Folge ausgezeichnet. Durch behördenübergreifende Zusammenarbeit wurde BNE in der Stadt vorangetrieben und der Masterplan BNE für Hamburg aufgestellt. Die

Jury: „Hervorzuheben ist auch das große internationale Engagement in Bezug auf BNE: Durch die Mitgliedschaft in internationalen Netzwerken leistet Hamburg einen Beitrag dazu, BNE auch weltweit umzusetzen.“ Weitere vier Hamburger Netzwerke und Lernorte wurden ausgezeichnet: **Netzwerk creACTiv für Klimagerechtigkeit, Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit, Grundschule Eberhofweg und die Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Nord gGmbH.** Im Rahmen der Auszeichnungen hob Staatssekretär Christian Luft die gesellschaftliche Bedeutung der gewürdigten Initiativen hervor: „Wir brauchen in Deutschland und der Welt ein noch stärkeres Bewusstsein für einen schonenden Umgang mit Ressourcen und der Notwendigkeit eines nachhaltigen Lebens. Hierfür spielt Bildung für nachhaltige Entwicklung eine Schlüsselrolle. Die heute ausgezeichneten Initiativen leisten einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Bildung für nachhaltige Entwicklung.“
Weitere Infos unter

<https://www.bne-portal.de/de/auszeichnungen/auszeichnungen-2019>

Nachhaltigkeit wird Pflicht

Hamburger Corporate Governance Kodex für die öffentlichen Unternehmen

Der Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK), das Regelwerk für gute Führung in den öffentlichen Unternehmen, wurde vom Senat um den Bereich Nachhaltigkeit erweitert. „Mit unseren neuen Bestimmungen zur Nachhaltigkeit entwickeln wir den Wertekatalog für unsere öffentlichen Unternehmen an entscheidender Stelle weiter. Das Thema Nachhaltigkeit ist weit mehr als Klimaschutz, es nimmt Unternehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganzheitlich in den Blick und umfasst neben wirtschaftlichen auch soziale Aspekte“, sagte Finanzsenator Dr. Andreas Dressel.

Weitere Infos unter:

www.beteiligungsbericht.fb.hamburg.de



Bild: mediaserver Geheimtipp Hamburg



Bild: RENN.nord.Jan

Nachhaltige Gesellschaft Erster Future Sustainability Congress in Hamburg

In Zeiten des Klimawandels, der Umweltverschmutzung und der Zerstörung der Urwälder ist das Thema Nachhaltigkeit wichtiger denn je. Doch wie gelingt es, das tägliche Leben nachhaltig zu gestalten? Wie lässt sich die Transformation hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft bewerkstelligen? Solchen Fragen gingen die Teilnehmenden des ersten Future Sustainability Congress, ausgerichtet von RENN.nord und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, im November 2019 auf den Grund. In seiner Grundsatzrede meinte Ex-Bundespräsident Horst Köhler: „Eine Transformation wird kommen, so oder so. Als politischer Aufbruch oder als politisches Debakel.“

Weitere Infos unter:

<https://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/future-sustainability-congress-zeigt-es-gibt-alternativen-ueberall/>

Auszeichnung für drei Harburger Initiativen

7. Harburger Nachhaltigkeitspreis



Im November 2019 wurden im Harburger Rathaus drei Bürgerinitiativen mit dem 7. Harburger Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Der erstmals mit 5.000 Euro dotierte Preis wurde gemeinsam von der Bezirksversammlung Harburg und der Sparda-Bank Hamburg gefördert. Ausgezeichnet wurden: Precious Plastic Hamburg (PPHH) von Dr. Evelina Dineva, John Kuypers und Florian Lehmkuhl, "Kunst-Tausch für Obdachlose" des HABIBI Ateliers und "NaNe - Nachbarschaftsgarten Neuwiedenthal".

Weitere Infos unter:

<https://www.harburg21.de/de/>



Förderung von jungem Umweltengagement Der Jugendumweltrat richtet Fonds ein

Anfang 2020 startet der Jugendumweltrat als neues Gremium der BürgerStiftung Hamburg. Der Jugendumweltrat ermöglicht es jungen Menschen im Alter zwischen 14 und 25 Jahren den Klima- und Umweltschutz in Hamburg aktiv mitzugestalten. Mit der Einrichtung des Fonds sollen junge Menschen aus Hamburg niedrigschwellig unterstützt werden, eigene Projekte und Ideen zum Umwelt- und Klimaschutz umzusetzen. Die maximale Fördersumme beträgt 3.000 Euro.

Weitere Infos unter:

https://www.buergerstiftung-hamburg.de/jugendumweltrat_hamburg/

Vier Jahre Agenda 2030 **Die Politik ist am Zug**

Der SDG-Report (Sustainable Development Goals) von VENRO (Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.) geht der Frage nach, was die Bundesregierung bisher unternimmt, um die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele national und international voranzutreiben. Dies ist bereits der vierte Bericht zum Thema und wie bei den vergangenen Berichten kommen die Autoren zu dem Ergebnis, dass die Politik umdenken und umlenken muss, um die Nachhaltigkeitsziele noch zu erreichen.

Weitere Infos unter:

<https://www.globaleslernen.de/de/fokusthemen/fokus-sustainable-development-goals-sdg/sdg-report-vier-jahre-agenda-2030-die-politik-ist-am-zug#>



Bild: Futurikon

Öko auf der Mattscheibe **„Green Film Shooting“**

Nachhaltigkeit in die Filmbranche zu bringen, ist eine echte Herausforderung. Die Initiative „Green Film Shooting“ will umweltfreundlichere Ansätze in Produktion und Vertrieb vorantreiben – und wurde nun für ihren Einsatz als Transformationsprojekt 2019 ausgezeichnet. Vor rund acht Jahren wurde von Birgit Heidsiek die Initiative „Green Shooting“ gegründet. Sie will mehr Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz am Drehort schaffen. „Green Film Shooting“ wurde nun als Transformationsprojekt Projekt Nachhaltigkeit 2019 der Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) und dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) geehrt.

<https://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/oeko-auf-der-mattscheibe/>

ESD for 2030 – Mit BNE in die Zukunft

Neues UNESCO Programm für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Bildung für nachhaltige Entwicklung bleibt Schwerpunkt der Bildungsarbeit der UNESCO. Das neue Programm „ESD for 2030“ wird nahtlos an das bisherige „UNESCO-Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung 2015-2019“ anschließen. Das auf elf Jahre angelegte Programm wird die Globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen noch stärker in den Fokus von jeglicher Bildung rücken. Deutschland gilt als Vorreiter in der Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zum Auftakt des neuen Programms findet vom 2. bis 4. Juni 2020 in Berlin eine UNESCO-Weltkonferenz statt.

Weitere Infos unter:

<https://www.bne-portal.de/de/weltweit/esd-2030-%E2%80%93-mit-bne-die-zukunft>



Bild: pixnio



UNESCO

Weltbericht zur Erwachsenenbildung

Der vierte Weltbericht der UNESCO zur Erwachsenenbildung wurde Anfang Dezember in Brüssel vorgestellt und kommt zu dem Schluss, dass weltweit immer noch zu wenig Erwachsene Zugang zur Bildung haben. In fast einem Drittel aller untersuchten Staaten nehmen weniger als fünf Prozent der Erwachsenen an Bildungsprogrammen teil. Besonders für Menschen mit Behinderung, ältere Erwachsene, Geflüchtete und Migranten sind die Hürden hoch. Fast ein Fünftel der Länder gaben an, weniger als 0,5 Prozent für Erwachsenenbildung aufzuwenden. Deutschland gehört zu den Positivbeispielen. Hier werden mehr als vier Prozent des Bildungshaushaltes für Erwachsenenbildung investiert. Auch im Hinblick auf die Qualität der Erwachsenenbildung gehört Deutschland zu den führenden Ländern.

Weitere Infos unter:

https://uil.unesco.org/system/files/grale_4_final.pdf

Oxfam-Studie

Soziale Ungleichheit gefährdet Bildungsziele der UNO

Im Vorfeld der 74. UN-Generalversammlung hat Oxfam den Bericht „The Power of Education to Fight Inequality“ veröffentlicht. Darin wird deutlich, dass soziale Ungerechtigkeit weiterhin eines der größten Hindernisse ist, um das SDG 4 „Hochwertige Bildung“ zu erreichen. Arm geborene Kinder werden oft benachteiligt. Schlechte Gesundheit und chronische Unterentwicklung vermindern die Konzentrationsfähigkeit in der Schule beträchtlich. Viele Familien können sich die Schulgebühren nicht leisten. Weitere Infos unter:



Bild: Steve Evans

<https://www.oxfam.org/en/research/power-education-fight-inequality>

Termine



Aqua-Agenten

Bildungsprojekt wird 10 Jahre alt

Die Aqua-Agenten engagieren sich seit 2010 an Grundschulen, um anhand der Ressource Wasser einen nachhaltigen Lebensstil aufzuzeigen. Seit Jahrzehnten gibt es vor dem Hintergrund der zunehmenden Umwelt- und Klimakrise zahlreiche Projekte und Initiativen der Umweltbildung für Schulklassen. Der Geburtstag wird am 6. Februar 2020 im Bucerius Kunstforum gefeiert. Eingeladen sind alle Interessierten, sich mit den Podiumsgästen an anregenden Gesprächen zu beteiligen. Die Veranstaltung findet statt: Donnerstag, 6. Februar 2020, Bucerius Kunst Forum, Alter Wall 12, 20457 Hamburg. Um Anmeldung bis zum 10. Januar 2020 wird gebeten.

Weitere Infos unter:

www.aqua-agenten.de/

Wettbewerbe

BundesUmweltWettbewerb

Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln

Der BundesUmweltWettbewerb (BUW) ist ein jährlicher Projektwettbewerb für Jugendliche im Alter zwischen 10 und 20 Jahren. Ziel ist die Förderung junger Talente mit Interessen an Umwelt, Nachhaltigkeit und Gesellschaft. Probleme zu Umwelt/Nachhaltigkeit sind vielfältig und betreffen in ihrer Komplexität viele Lebensbereiche. Je nach Problemstellung und Lösungsansatz können die einzureichenden schriftlichen Projektarbeiten ihren Schwerpunkt in allen für Umweltschutz und Umweltbildung relevanten Handlungsfeldern haben. Dazu zählen beispielsweise Naturschutz und Ökologie, Technik, Wirtschaft und Konsum aber auch Politik, Gesellschaft, Gesundheit und Kultur. Anmeldung noch bis 15. März 2020 möglich.

Weitere Infos unter:

<http://www.buw.uni-kiel.de/>



Bild: Pixnio



Bild: Wikimedia

Ideenwettbewerb

„Kultur + Nachhaltigkeit = Heimat“

Ohne Natur keine Heimat und ohne Heimat keine Kultur. Aber wie kann Nachhaltigkeit in unserer Kultur verankert werden, damit unsere Heimat zukünftig lebenswert bleibt? Wie kann Kultur umweltfreundliche und nachhaltige Entscheidungen im Alltag fördern? Um diese Fragen zu beantworten, sucht der Rat für Nachhaltige Entwicklung zusammen mit dem Deutschen Kulturrat Kooperationsprojekte von Kulturschaffenden und Umweltschützern, die einen Wandel unserer Alltagskultur hin zu mehr Nachhaltigkeit in Heimat oder Region bewirken wollen. Ziel ist es, durch den Austausch von Naturschutzakteuren und kulturell Agierenden neue Perspektiven auf Kultur und Umwelt zu eröffnen. Die Jury des Fonds Nachhaltigkeitskultur wählt aus allen Bewerbungen die innovativsten Ideen für eine Förderung aus. Die Gewinner werden bis zu einem Jahr und bis zu einer Höhe von 50.000 Euro gefördert. Bewerbung bis 5. Februar 2020. Weitere Infos unter:

<https://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/ideenwettbewerb-kultur-nachhaltigkeit-heimat-bis-zum-5-februar-2020-bewerben/>



Bild: cdn.pixabay

**Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern eine
entspannte, friedliche Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch!**

Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den Verteiler der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)" aufgenommen wurden. Wenn Sie aus dem Verteiler gestrichen werden und keine weiteren Informationen erhalten möchten oder wenn Sie Interessenten kennen, die eine regelmäßige Zustellung unseres Newsletters wünschen, senden Sie uns bitte eine kurze Mail. Wir verzichten wegen der besseren Lesbarkeit auf eine gendergerechte Schreibform.

Wir freuen uns außerdem über Ihre Wünsche oder Anregungen. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Die Beiträge des Newsletters stehen zur Zweitveröffentlichung zur Verfügung, wenn www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren als Quelle genannt wird. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Hinweis: Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Kontakt: newsletter-hln@bue.hamburg.de

Redaktion:
Behörde für Umwelt und Energie
Amt für Naturschutz, Grünplanung und Energie
Referat Umweltbildung / NGE 35
Ralf Behrens
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren